

Montag, 30. Januar 2012 12:27 Uhr

URL: [http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/wacke...](http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/wackernheim/11614198.htm)

# Allgemeine Zeitung

WACKERNHEIM

---

## Absage gelassen aufgenommen

30.01.2012 - WACKERNHEIM

*Von Margit Dörr*

### **EMPFANG Wackerner Ortschefin spricht über Gebietsreform, vergangene Projekte und Pläne für 2012**

Viele Bürger waren zum Neujahrsempfang ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen. Gleich zu Beginn ihrer Rede sagte Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt (FWG) zu dem viel diskutierten Thema der Kommunal- und Verwaltungsreform, sie habe die Nachricht, dass Ingelheim nicht an einer Eingemeindung Wackernheims und Heidesheims interessiert sei, gelassen aufgenommen. „Ich weiß, was Wackernheim ist, was Wackernheim hat, was Wackernheim kann, und dass Wackernheim, egal in welcher verwaltungsmäßigen Gebietskörperschaft, immer Wackernheim bleiben wird“, so die Ortsbürgermeisterin. Und: „Ich bin sicher, dass wir uns auch in einer größeren Verbandsgemeinde - mit Budenheim - behaupten können.“

Auch in finanziell schweren Zeiten Projekte umsetzen

In ihrem Rückblick wies sie darauf hin, dass man auch in finanziell schwierigen Zeiten Projekte umsetzen könne, nur eben „Schritt für Schritt“. Sie freute sich, dass das Dorfgemeinschaftshaus barrierefrei geworden war und der Rathausplatz eine Überdachung bekommen habe, ein neuer Bebauungsplan für den Rheinblick beauftragt und die Entwicklung des Layenhofs vorangetrieben wurde. Der Junge Rat sei gewählt worden, der Projekte für Kinder und Jugendliche erfolgreich verfolgt.

Nahwärmekonzept soll auf den Weg gebracht werden

Im Jahr 2012 stehe die Sanierung der Ober-Olmer Straße, die Planung des Ausbaus mit Verkehrsberuhigung der L 419, für den Teil der Binger Straße an. Weiterhin soll das bereits angegangene Nahwärmekonzept für die Dorfmitte weiter auf den Weg gebracht werden. In einer Zukunftswerkstatt oder Dorfkonferenz wolle man sich Gedanken über die Zukunft der Gemeinde machen. Nach ihrer Ansprache stand die „Hauptattraktion“, wie Sybille Vogt sagte, nämlich die Fertigstellung des Aufzugs und der Behindertentoilette im Dorfgemeinschaftshaus, im Mittelpunkt.

Bevor der Beigeordnete Wolfgang Thomas (parteilos) als Projektleiter spannend in Wort und Bild vom Umbau berichtete, erinnerte Barbara Behrends, die Vorsitzende der Awo, noch

einmal an die Anfänge im Jahr 2009, als die SPD-Fraktion einen diesbezüglichen Antrag im Gemeinderat stellte. Die Awo trat als Bauherr auf, um in den Genuss der Ehrenamtsförderung durch den Landkreis Mainz-Bingen zu kommen.

Behrends sowie auch Vogt dankten ganz besonders Wolfgang Thomas - „Mister Aufzug“, wie sie ihn nannte - für sein Engagement. Insgesamt 146 700 Euro habe der Umbau gekostet. 20 000 Euro kamen von der Ehrenamtsförderung, 19 000 Euro vom Land, 5 500 Euro hätten die Awo und weitere Geber an Spenden eingetrieben. Durch den Arbeitseinsatz von 25 Helfern, die insgesamt 825 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet hatten, wurden 50 000 Euro an Eigenleistung erbracht. Somit sei die Gemeinde noch mit 52 800 Euro belastet.

Mit Jazz-Musik umrahmte das Philipp-Rupp-Quartett den Empfang der Ortsgemeinde. Als weiteren musischen Beitrag las die Drittplatzierte beim Wettbewerb „Kultur im Landkreis Mainz-Bingen“, Monika Cremer, ihre anrührende Kurzgeschichte zum vorgegebenen Thema „Glücksmomente“.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main